

Erwin Strahl - Biografie -

Aus einem besonders guten „Jahrgang“ ging der junge Erwin Strahl, Jahrgang 1929, neben den Wiener Reinhardt – Seminar – Schülern Peter Alexander, Ernst Stankowski und Gerhard Riedmann, Ende der 40er Jahre als „jugendlicher Held“ aus dieser berühmtesten Schule der Welt hervor. Er bestand die Prüfung mit „*Auszeichnung für Schauspiel und Revue*“. Den Engagements an großen Theaterbühnen in Wien, München, Zürich oder Berlin folgten bedeutende Mitwirkungen in ca. 60 europäischen Spielfilmen. Strahl spielte 1954 u. a. die Hauptrolle in dem italienischen Filmdrama „*Begegnung in Rom*“, das dreisprachig aufgenommen wurde.

Zahlreiche berühmte Streifen wie „*Schwejks Flegeljahre*“ mit Peter Alexander, „*Auf der Reeperbahn nachts um halb eins*“ mit Hans Albers und Heinz Rühmann sowie der Edgar - Wallace Klassiker „*Der Frosch mit der Maske*“ zählen zu seinen unvergessenen Darstellungen auf der Leinwand. Sein Spiel wechselte oft zwischen schwierigen, negativen Charakteren und dem unwiderstehlichen Charmeur. Das Talent entwickelte Strahl vielfältig weiter: Neben seiner Tätigkeit als Regisseur, Drehbuchautor oder Übersetzer von fremdsprachigen Theaterstücken wagte er sich auch in Musicalrollen an das Gesangsfach. Er wirkte in der ersten Fernsehvision in „*Entführung aus dem Serail*“ mit und startete damit seine Karriere in das neue Medium Fernsehen. Es wechselten sich Fernsehspiele, Serien und TV-Shows ab mit klassischen Theateraufführungen wie „*Hamlet*“, „*Romeo und Julia*“ oder Schillers „*Räuber*“. Seine Dichterlesungen von Goethe bis Ringelnatz führten ihn von Deutschland über Italien und Ungarn bis in sämtliche amerikanische Universitätsstädte. Immer wieder wirkte Erwin Strahl auch in Freiluftaufführungen mit (u. a. „*Karl – May – Festspiele Österreich*“) und beeindruckte neben seinem schauspielerischen Talent das Publikum mit waghalsigen Stunts.

1948 lernte er Waltraut Haas kennen, 1966 heiratete das Paar. Seit Ende der 80 er Jahre konzentrierte sich Erwin Strahl wieder vermehrt auf die Arbeit am Theater und stand gemeinsam mit seiner Frau in vielen Produktionen auf der Bühne. Bei Freilichtaufführungen in der Wachau führte Strahl neben seiner Mitwirkung auch Regie, wie bei „*Hofrat Geiger*“, „*Olympia*“ oder „*Hoheiten in Nöten*“ im Sommer 2010. In den 90 Jahren feierten beide in über 600 (!) Aufführungen von Kishons heiterem Trauerspiel mit Musik „*Es war die Lerche*“ Triumphe. Kishon selbst bezeichnete das Schauspielerehepaar als "DIE Besetzung schlechthin".

Neben der Arbeit für das Theater begeisterte der Künstler bei zahlreichen Gastspielen oder in musikalischen Bühnen-Shows das Publikum. Sohn Marcus, Jahrgang 1968, wurde wie sein Vater Schauspieler und Regisseur. Inzwischen ist Marcus Strahl Intendant der Wachauer Festspiele in Weißenkirchen in Niederösterreich und Intendant des Forum Theaters in Wien.

Erwin Strahl wurde u. a. ausgezeichnet mit der „*Ehrenmedaille in Gold der Stadt Wien*“ und dem „*Großen Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft der österreichischen Bundesregierung*“. Zu seinem 80. Geburtstag im Februar 2009 der in Wien mit großem Medieninteresse gefeiert wurde, erschien das Buch „*Zwei im Doppelpack*“ – Anekdoten und Geschichten zweier Filmlegenden. Bis zuletzt war seine Berufung sein Motor, die sein ganzes Leben ausfüllte. Erwin Strahl verstarb am 20. April 2011 in Wien.